

Finanzierung des Pflicht-Auslandsaufenthalts - Eure Tipps & Erfahrungen?

Beitrag von „vonder“ vom 8. November 2025 16:17

[Zitat von chilipaprika](#)

Ganz kurz, weil ich eigentlich pausieren wollte und ausgerechnet, wenn ich reingucke, deine Frage sehe:

[Auslandspraktikum mit Erasmus+ - Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit - DAAD](#)

Du machst ein Schulpraktikum in Irland, so lange du kannst (Google "Schulpraktikum Irland Lehramt", du wirst ganz sicher etwas finden, sonst schreibst du mir ggf.).

Die monatliche (!) Förderung von Erasmus plus in Irland liegt bei 750 Euro. Maximal 12 Monate Förderung im Bachelor (auch gerne mehrere Aufenthalte, Studium und Praktikum, etc..), 12 Monate im Master, 12 Monate in der Promotion.

Als Erstakademiker bekommst du einen Top-up von 250 Euro im Monat.

Mit 1000 Euro im Monat wirst du garantiert deinen Auslandsaufenthalt machen können, ggf. sogar besser als in Deutschland. (Minijob dürfte weiterhin auch laufen, falls du remote abends arbeitest, oder Stunden abbaust..)

Es ist auch größtenteils mit dem Bafög kombinierbar, nur jeweils Teile werden angerechnet.

Bafög: Hast du schon den Rechner für Studis bemüht oder gehst du von deiner aktuellen Situation aus? Es ist nämlich eine andere Berechnungsgrundlage, die Wohnzuschüsse sind glaube ich wesentlich höher, so dass mehr dabei rumkommt (weil deine Eltern dadurch andere Grenzen haben).

Alles anzeigen

Vielen Dank für die ausführliche Antwort und das Angebot. Das klingt doch schon einmal deutlich weniger kompliziert, als ich es mir vorgestellt hatte, und nimmt mir eine Menge Bedenken.

Bezüglich BAFöG habe ich mich bereits informiert und den Rechner durchgegangen. Aktuell erhalte ich den Höchstsatz, da mein Schulbesuch elternunabhängig gefördert wird. Bei einem Wechsel auf elternabhängige Förderung würden mir etwa 350 Euro fehlen, und zudem würde ein beträchtlicher Anteil als Darlehen gewährt werden.

Aber gut, die Arbeit während des Studiums war ohnehin Voraussetzung, um das reguläre Studium in Deutschland finanziell zu stemmen. Wenn ich mir für den Auslandsaufenthalt dann nicht noch mehr Gedanken darum machen muss ist das schon mal eine große Erleichterung und gibt mir den Mut, die Fachkombination anzustreben, die ich eigentlich ausüben wollte.